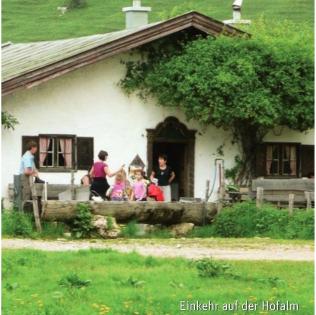




HOFALM-RUNDE WEG NR. 53



Wandern und Heimatgeschichte erleben





# **HOFALM-RUNDE WEG NR. 53**

Ausgangspunkt: Parkplatz Lederstube

Länge: rd. 9 km

**Gehzeit:** etwa 3.5 Stunden

Markierung: gelbe Schilder (DAV-Standard)

Die erste Hälfte des Weges führt auf einem breiten Forstweg durch das Tal der Ebnater Ache vorbei an der "Frasdorfer Hütte" (Einkehrmöglichkeit), dann über ausgedehnte Almflächen zur Hofalm (nur im Sommer bewirtschaftet, in den Übergangszeiten jedoch meistens auch Samstag/Sonntag geöffnet).

Der Rückweg (Almpfad, dann schmälerer Forstweg) zieht sich durch Wälder und Bergweiden bis zur Ortschaft Sagberg. Ab hier ein kurzes Stück Asphaltstraße bis Haslau, dann über Wiesenhänge und kleine Waldstücke, zuletzt wieder Asphaltstraße, zurück zum Parkplatz.



Zu weiteren Informationen über diesen Weg gelangen Sie über diesen QR-Code oder unter:

www.frasdorf.de/tourismus/freizeit/wandern/wege/weg-53/

# ORTSGESCHICHTLICHE INFORMATIONEN

Auf dieser Wanderung begegnen Ihnen mehrere Punkte, die orts- und heimatgeschichtlich besonders interessant sind. Sie sind auf umseitiger Karte mit Ziffern markiert. Ausführlichere Informationen hierzu finden Sie unter der oben angegebenen Webseite oder über den QR-Code.





## ORTSGESCHICHTLICHE INFORMATION 7

Hofalm: Wie der Name schon sagt, seit jeher Alm des Herrschaftsgutes Hohenaschau. Bekannt war die Alm vor allem in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts wegen der Käseproduktion. Mit Aufkommen des Tourismus wurde die schnell erreichbare Alm ein beliebtes Ausflugsziel. Höhenlage des Kasers 970 m.



### ORTSGESCHICHTLICHE INFORMATION 8

Fundament eines Sesselliftes, der unmittelbar nach dem Krieg von den Amerikanern erbaut wurde, aber nie richtig funktionierte hat und daher bald wieder abgerissen wurde. Die Ortschaft unterhalb heißt "Ebnat", eine Verebnung am Abhang des Sagberges. Die vier ehemaligen Höfe dürften im 16. Jahrhundert entstanden sein.





#### **ORTSGESCHICHTLICHE INFORMATION 28**

"Lederstube": Orts- bzw. Hofname vom ehemals hier ansässigen "Lederer" (= Gerber). Heutiges Gebäude existiert erst seit 1880. Bis zu diesem Jahr war hier auch eine Nagelschmiede, in der das in Hohenaschau produzierte Roheisen zu Nägeln geformt wurde. Um 1960 Fassung einer Quelle und Verkauf des Wassers als "St. Rupertus-Quelle". Der steil abfallende bewaldete Höhenrücken gegenüber, das "Burghölzl", war im Mittelalter Standort eines Wehr- oder Spähturmes.

Achtung: Ab Haslau gibt es eine Abkürzung zum Parkplatz über die Ortschaft Ebnat auf der Fahrstraße. Der Weg über Waizenreit ist nicht mehr begehbar!



Informationen zu weiteren Frasdorfer Wanderwegen finden Sie unter www.frasdorf.de/tourismus/freizeit/wandern oder über diesen QR-Code.





Tourist-Info Frasdorf, Hauptstr. 32, 83112 Frasdorf, Tel.: 08052 179625 | info@frasdorf.de







Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)